

Mitteilung über eine Zusammenkunft
von Delegationen der Sozialistischen Einheitspartei
Deutschlands und der
Südafrikanischen Kommunistischen Partei

Auf Einladung des Zentralkomitees der SED weilte vom 15. November bis 20. November 1967 eine Delegation des Zentralkomitees der Südafrikanischen Kommunistischen Partei in der Deutschen Demokratischen Republik.

Die Delegation führte Beratungen mit dem Mitglied des Politbüros Genossen Friedrich Ebert und dem Kandidaten des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED Genossen Hermann Axen.

In den Gesprächen, die in brüderlicher Herzlichkeit verliefen, wurden Probleme der internationalen Lage, der kommunistischen und Arbeiterbewegung, der Situation in Europa und Afrika und Fragen des gemeinsamen antiimperialistischen Kampfes behandelt.

Die Feierlichkeiten anlässlich des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurden als eine begeisterte Demonstration der Macht und Stärke des Sozialismus und der Arbeiterklasse, eine Demonstration der Einheit der antiimperialistischen Kräfte und ihres Zusammenschlusses um die Sowjetunion, das Bollwerk des Friedens und des Fortschritts, gewürdigt.

Die revolutionären Kräfte haben einen gemeinsamen Gegner - den Imperialismus, sie haben gemeinsame Ziele - den Kampf für die Interessen des werktätigen Volkes, für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt. Dieser Kampf macht es erforderlich, die Anstrengungen des sozialistischen Weltsystems, der Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung zu vereinen. Beide Parteien betonen die Notwendigkeit, die Einheit und Geschlossenheit aller kommunistischen und Arbeiterparteien, als Kern der antiimperialistischen Bewegung, zu verstärken, und stimmen darin überein, daß jetzt der Zeitpunkt herangereift ist, daß eine Weltkonferenz der kommunistischen Parteien vorbereitet und durchgeführt werden sollte.